

Büro Milvus

Mediengestaltung
Information biologischer Systeme
Landschaftsplanung
Vegetation
Umweltpädagogik
Stadt- und Dorferneuerungen



Feß & Klein GbR (Büro Milvus)
Haferweg 10
66701 Beckingen

www.milvus-saar.de
info@milvus-saar.de

R. Klein: 0176 - 41 01 59 83
F. Feß: 0170 - 21 666 56

IFeß & Klein GbR, Haferweg 10, 66701 Beckingen

An den

Beckingen, 12.8.2011

Naturschutzbund (NABU)

OG Saarlouis

c/o Ulrich Leyhe

Wallerfanger Straße 77

66740 Saarlouis – Beaumarais

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Büro wurde für eine naturschutzfachliche Bewertung und Einschätzung des Bauvorhabens „Gewerbegebiet auf dem Lisdorfer Berg“ von der NABU Ortsgruppe Saarlouis kurzfristig beauftragt. Nach Prüfung und Einsicht der vorhandenen Daten aus der Datenbank des „Ornithologischen Beobachterringes Saar (OBS)“ kann zweifelsfrei anerkannt werden, dass der Lisdorfer Berg als eines der wichtigsten Brut- und Rastgebiete für Offenlandarten gilt. Arten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-Artenschutz Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 09.12.1996 geänderte Version Verordnung (EG) 318/2008 der Kommission vom 31.03.2008 Nr. 1195 S. 3 vom 08.04.2008) wie Silberreiher, Kornweihe, Wiesenweihe, Rohrweihe, Merlin, Rotfußfalke, Kranich, Brachpieper, Heidelerche und Ortolan sind regelmäßige Durchzügler auf der Fläche und konnten in den letzten Jahren mehrfach auf dem Lisdorfer Berg festgestellt werden. Andere Arten wie Wespenbussard, Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke und Uhu sind regelmäßige Nahrungsgäste aus umliegenden Brutgebieten und der Neuntöter ist sogar Brutvogel auf dem Lisdorfer Berg. Allein die bemerkenswerte Anzahl dieser 16 Arten, die den europaweit höchsten Schutz genießen, macht die Bedeutung dieses Standortes für Arten des Offenlandes deutlich! Neben den bereits erwähnten Vogelarten dient der Lisdorfer Berg als regelmäßiges Rastgebiet für Limikolen (Watvögel) und ist ebenfalls Nahrungsbiotop des in der Region brütenden Baumfalken. Es werden regelmäßig Kiebitze in großer Anzahl angetroffen. Der Flussregenpfeifer ist sogar Brutvogel (2 Paare 2011) auf dem Lisdorfer Berg, was auf keinem anderen landwirtschaftlich genutzten Standort vorkommt. Weitere aktuelle Brutvögel sind die Rote Liste Arten Graumammer, Schwarzkehlchen. Auch konnte in den letzten Jahren ein Kiebitzregenpfeifer während des Zuges festgestellt werden (Der erst vierte Nachweis für das Saarland). Aus diesem Grund ist es von besonderer Bedeutung, bei der Zerstörung dieses hochwertigen Lebensraumes

Feß & Klein GbR
MILVUS Planungsbüro
Haferweg 10
66701 Beckingen
info@milvus-saar.de

Fabian Feß
Dipl. Biogeograph
Haferweg 10
66701 Beckingen
Tel.: 0170 / 2166656
Fess@milvus-saar.de

Rolf Klein
Dipl. Biogeograph
Synagogenstraße 18
66663 Merzig
Tel.: 0176 / 41015983
Klein@milvus-saar.de

Feß & Klein GbR
KNr: 87005187
BLZ: 59350110
Bank: Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE84593501100087005187
BIC-/SWIFT-Code: KRSAD55XXX

Steuer-Nr.: 020/153/12664

Büro Milvus

Mediengestaltung
Information biologischer Systeme
Landschaftsplanung
Vegetation
Umweltpädagogik
Stadt- und Dorferneuerungen



Feß & Klein GbR (Büro Milvus)
Haferweg 10
66701 Beckingen

www.milvus-saar.de
info@milvus-saar.de

R. Klein: 0176 - 41 01 59 83
F. Feß: 0170 - 21 666 56

einen Ausgleich für genau diese, auf spezielle Lebensräume angewiesene und angepasste Offenlandarten zu schaffen. Somit wäre die geplante Ausgleichsmaßnahme, die das Aufforsten der noch vorhandenen Offenlandbereiche vorsieht, eine doppelte „Naturzerstörung“. Wir empfehlen daher, auf jegliche Aufforstung zu verzichten. Die für dieses Großvorhaben notwendigen Ausgleichsmaßnahmen für Offenlandarten können nur äußerst begrenzt im Stadtgebiet von Saarlouis durchgeführt werden. Von einer stringenten Planung von Ausgleichsmaßnahmen in unmittelbarer Nähe des Bauvorhabens sollte somit abgesehen werden. Vielmehr sollten Ausgleichsmaßnahmen Verknüpfungen zu anderen Schutzgebieten darstellen, um somit ein Mosaik aus geeigneten Biotopen bilden, welche gerade für seltene Rastvogelarten bedeutend sind. Auch empfehlen wir grundsätzlich für diesen Großeingriff auch einen Ausgleich in Form einer kompakten Flächensicherung anzustreben.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen.

Fabian Feß & Rolf Klein